

Abendpanel I

14. Hafis Menschenrechtsdialog Weimar

Mittwoch, 27.09.2023

Vom 17. Juni 1953 bis zum Euromaidan 2013

– wieviel Erinnerung braucht Europa?

Der 17. Juni 1953 hätte das frühe Ende der Teilung Deutschlands bedeuten können – aber er wurde von den sowjetischen Besatzungstruppen brutal niedergeschlagen. Heute kennt nur noch jeder siebte junge Deutsche die Bedeutung dieses Tages.

Gerät diese Revolution für Freiheit – Demokratie – Menschenrechte bald ganz in Vergessenheit?

Der 17. Juni 1953 war der erste Dominostein in einer Reihe von Aufständen gegen die kommunistischen Diktaturen in Osteuropa: Ungarn 1956, Prag 1968, Warschau 1980 markierten den jahrzehntelangen Kampf gegen die Unterdrückung im Ostblock.

Im Buchgespräch mit dem deutschen Historiker Hubertus Knabe diskutieren wir die Bedeutung des 17. Juni - 70 Jahre danach. Auf dem folgenden Panel weiten wir die Diskussion auf die Gedenk- und Aufarbeitungskultur in Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion.

Zu der öffentlichen Diskussionsveranstaltung - im Rahmen der Interkulturellen Woche Weimar – laden wir Sie ganz herzlich ein!

Buchgespräch mit Hubertus Knabe:

70 Jahre Volksaufstand in der DDR – eine vergessene Revolution?

Paneldiskussion

Dr. Hubertus Knabe, Autor „Der 17. Juni 1953. Ein deutscher Aufstand“

Dr. Irina Scherbakowa, MEMORIAL Moskau, Weimar

Dr. Bence Bauer, Deutsch-Ungarisches Institut für Europäische Zusammenarbeit, Budapest

Francesca Knaus, Abgeordnetenbüro Knut Abraham, Berlin

Moderation:

Dr. Oliver Ernst, Referent Demokratie und Menschenrechte, KAS

Programm und Anmeldung: www.kas.de/hafisdiallog2023

Mittwoch, 27. September,
18:00 Uhr – 20:00 Uhr

mon ami,
Goetheplatz 11, Weimar

Eintritt frei!

Abendpanel II

14. Hafis-Menschenrechtsdialog

Donnerstag, 28.09.2023

Menschenrechte und systemische Konkurrenzen

2021 wurden - zum ersten Mal nach der brutalen Niederschlagung der Proteste auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking 1989 - internationale Menschenrechtssanktionen gegen China verhängt. Grund hierfür war der Umgang mit der Volksgruppe der Uiguren. Was hinter diesen massiven Menschenrechtsverletzungen steht, diskutieren wir in einem Buchgespräch mit dem Journalisten und Buchautor Mathias Bölinger.

Warum die Menschenrechte schon seit Langem ein Teil der systemischen Auseinandersetzung sind diskutieren wir im Anschluss an das Buchgespräch mit einem spannenden Panel!

Sie sind herzlich zu dieser öffentlichen Diskussionsveranstaltung eingeladen!

Zum Buch erschien auch der **Podcast Menschenrechte : nachgefragt** mit Mathias Bölinger <https://open.spotify.com/episode/5C7XF9zktlEkutnjrUc5WD>

Lesung und Buchgespräch mit Mathias Bölinger:

Der Hightech-Gulag. Chinas Verbrechen gegen die Uiguren

Diskussion:

Mathias Bölinger, Deutsche Welle, Kiew (vorher Peking)

Uta Gerlant, MEMORIAL Deutschland, Berlin

David Merkle, Referent für China, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

Kai Müller, International Campaign for Tibet, Berlin

Moderation:

Dr. Oliver Ernst, Referent Demokratie / Menschenrechte, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

Programm und Anmeldung: www.kas.de/hafisdiallog2023

Donnerstag, 28. September,
18:00 Uhr – 20:00 Uhr

mon ami,
Goetheplatz 11, Weimar

Eintritt frei!